© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Beobachtungen an der Schmetterlingsfauna des oberen Schwarzatales.

Von Otto Erdmann, Katzhütte (Th. W.).

Im Anschluß an meine früheren Arbeiten setze ich die Berichte über die Schwarzatalfauna fort. Man vergleiche hierzu „I. E. Z." 26. Jahrgang (1932) Nr. 41, 42, 43, „I. E. Z." 28. Jahrgang (1934) Nr. 24, 25, 26 und „E. Z." 52. Jahrgang (1938) Nr. 19 und 21. Es folgen hier die Berichte für die Jahre 1935 und 1936, zunächst der für 1935.

Tagfalter: Die Erscheinungszeiten der überwinterten Falter waren infolge der wechselhaften Frühjahrstemperaturen sehr uneinheitlich. Bereits am 22. und 28. Februar flog im Orte *Van. io* L., am 10. und 21. März *Gon. rhamni* L. und *Van. antiopa* L. am Rosenberg. Es folgte dann bis zum 6. April eine feuchtkalte Witterungsperiode mit Schneeschauern, in der Tagfalter so gut wie nicht beobachtet wurden. Nachdem am 8. April das erste Frühjahrsgewitter niedergegangen, flogen kurz darauf *Gon. rhamni* L. und *P. c-album* L. häufiger. Sehr kalt war es am 1. und 2. Mai. *Lyc. argus* L. flog in Anzahl am 30. Juni und 9. Juli am Scheffelsberg und ebenda auch mehrfach *Lyc. semiargus* Rott. in frischen und abgeflogenen Stücken. *Lyc. alcon* F., eine Seltenheit der Katzhütter Fauna, wurde am 9. Juli in nur einem Stück erbeutet. Erstmalig in zwei Stücken beobachtet wurde *Col. edusa* F. am 22. September an einem Hang am Scheffelsberg. *P. atalanta* L. flog am 10. August bei Mellenbach, *Pap. podalirius* L. am 21. August im Amselbachtal bei Katzhütte, *Pap. machaon* L. Ende August unterhalb des Ortes. Am 1. September fand ich eine Raupe von *Pap. podalirius* L. im Amselbachtal an junger Eberesche.

Schwärmer Am 24. August fand ich ein ♀ von *Prot. convolvuli* L. an einem Zaun im Orte, am 4. September ein ♂ in einem Haus in der sogenannten Mühle. Ein ♂ von *Ach. atropos* L. wurde aufgefunden am 20. September bei Leibis im Lichtetal an einem Weidenstamm.

Spinner Aus vorjährigen Puppen schlüpften am 28. Mai *Sat. pavonia* L., am 29. Mai *Las. quercus* L.; letzterer auch am 11. Juli am Licht am Rosenberg. *Pterostoma palpina* L. wurde im August am Licht erbeutet. *Orgyia antiqua* L. klopfte ich am 1. September aus Gebüsch im Amselbach. Mehrfach beobachtet wurde Ende August und Anfang September *Lym. monacha* L.

Eulen: Von den in der Umgebung weniger zahlreich beobachteten Arten wurden festgestellt: *Agr. baja* F. im August am Ruhplatz am Licht. *A. c-nigrum* L., ein ♂ zu gleicher Zeit ebenda. *Ep. popularis* F. ebenda. *Ep. cespitis* F. 24. August ebenda. *Mam. nebulosa* Hufn. 14. Juni an einem Pfahl im Schulhof. *Mam. reticulata* Vill. Ende Juni und Anfang Juli im Amselbach und am Rosenberg am Licht. *Dianth. cucubali* Fueßl. 26. Juni am Scheffelsberg am Licht. *Bomb. viminalis* F. ♀ ebenda. Die Raupen am 20. Juni zwischen Blättern an Salix caprea im Amselbach. Die Falter schlüpften am 11. Juli. *Had. porphyrea* Esp. im August in Anzahl am Licht am Ruhplatz. *Hadena gemmea* Tr. am 5. Oktober an einem Stein am Scheffelsberg. *Brotol. meticulosa* L. am 9. Juli am Scheffelsberg im Gras. *Hydr. nictitans* Bkh. ♂ im

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

August am Licht am Ruhplatz. *Cal. trapezina* L. ebenda. *Orth. circellaris* Hufn. an einem Stamm, Großbreitenbach. *Xanthia fulvago* L. ebenda. *Xylina furcifera* Hufn. 5. Oktober ein frisches Stück an einem Pfahl am Scheffelsberg. *Cat. fraxini* L. 28. September ein zertretener Falter auf dem Marktplatz. *Zancl. grisealis* Hb. 3. Juli im Schulgarten. *Zancl. tarsipennalis* Tr. ♂ am 26. Juni am Kirchberg am Licht.

Spanner: *G. papilionaria* L. 3. und 11. Juli am Rosenberg. *Acidalia similata* Thbrg. als neue Art 30. Juni und 9. Juli am Scheffelsberg. *Acid. strigillaria* Hb. 28. Juni Scheffelsberg. *A. aversata* L. ab. *spoliata* Stgr. 7. Juli Wiesenweg. *A. ornata* Sc. 30. Juni ebenda. *A. virgularia* Hb. 5. Juli Schulwohnung. *A. remutaria* Hb. als neue Art 2. Juli am Markt. *Op. brumata* L. Anfang November in den Wohnungen am Licht. *Lar. viridaria* F. 26. Juni am Kirchberg am Licht. *Lar. incursata* Hb. 2. Juni an einem Stamm an der Katze; 5. Juni in der Hölle, mehrfach; 8. Juni im Amselbachtal. *Lar. caesiata* Lang. 23. Juni an der Reichenbachmündung, 13. Juli unterm Scheffelsberg. *Tephrocl. pusillata* F. 5. Juni auf dem Lindig. *E. prosapiaria* L. var. *prasinaria* Hb. ♀ 28. Juni unter dem Scheffelsberg im Gras. *B. punctularia* Hb. 29. April ebenda, an Stämmen.

Bären: *P. plantaginis* L. var. *hospita* Schiff. 28. Juni am Scheffelsberg. Am 7. Juni am Scheffelsberg von *L. complana* L. aufgefundene Raupen ergaben die Falter am 28. Juni (21 Tage Puppenruhe). Den Falter wie auch *L. lurideola* L. Anfang Juli am Rosenberg am Licht. Am 7. Juli an den Schwarzahängen mehrfach *Z. meliloti* Esp., *filipendulae* L., *purpuralis* Brünn. *C. dominula* L. wurde mehrfach als Raupe gefunden. *Z. lonicerae* Sch. schlüpfte am 12. und 13. Juli. *Cossus cossus* L. im Juni mehrfach bei Katzhütte und Mellenbach. — —

Das Jahr 1936 zählt, bezogen auf das arten- und zahlenmäßige Faltervorkommen des Gebietes, zu den falterarmen. Die selteneren Arten wurden mit ganz wenig Ausnahmen gar nicht beobachtet. Vier Arten wurden neu festgestellt. — Im nachstehenden gebe ich eine Aufstellung über die für das Jahr 1936 bemerkenswerten Arten.

Tagfalter: Am 17. Mai und später flog *Pap. machaon* L. im Weichbild des Ortes in großen, hellen Stücken. Mehr verbreitet als in den Vorjahren war *Euchl. cardamines* L.; desgleichen flogen zahlreich, namentlich im Altenfelder Tal, *Lept. sinapis* L. und *A. euphrosyne* L. *A. dia* L. und *A. selene* Schiff. flogen Ende Mai und im Juni überall, jedoch nicht zahlreich. *Par. aegeria* var. *egerides* Stgr. flog Ende Mai überall. Am Rosenberg flog vereinzelt (17. Juni) *Lyc. icarus* ab. *caerulescens* Wh.

Schwärmer: *Metr. porcellus* L. wurde am 9. Juni unterm Rosenberg an einem Pfahl gefunden. *H. scabiosae* Z. flog Ende Mai mehrfach im Altenfelder Tal.

Eulen: Es wurden beobachtet: *Ep. popularis* F. ♂ am 24. und 28. August am Wiesenweg. *M. genistae* Bkh. am 17. Mai an einem Stamm ebenda. *D. serena* F., als neue Art, am 8. Juni in Ortsmitte am Licht. *H. latruncula* Hw., ab. (var.) *aethiops* Hw., 17. Juni am Rosenberg. *L. lithargyria* Esp. am 1. Juli am Rosenberg am Licht. Ein drittes Stück *O. litura* L. ex larva am 17. September aus einer Raupe vom Scheffelsberg. Zwei Falter *X. ornitopus* Rott. am 6. November im Wulst an Heidekraut.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Spanner: *An. plagiata* L., als neue Art für Katzhütte, am 4. Juli in Ortsmitte am Licht. Desgleichen als neue Art festgestellt *Triphosa dubitata* L. am 20. Mai im Schulhaus. *Lygris prunata* L. am 2. September im Orte am Licht. *Lar. incursata* Hb. 30. Mai im Altenfelder Tal. *Lar. caesiata* Lang. 14. Juni im Amselbach. *Lar. truncata* Hufn. 28. August im Ort und im Amselbach am Licht. *Lar. alchemillata* L. 12. August unterm Scheffelsberg am Licht. *Abr. marginata* L. am 19. Mai Oelze an der Schwarza. *Tephr.* vulgata Hw. Ende Mai im Reichenbachtal.

Bären: Ein Stück von *Ph. fuliginosa* L., bisher nur selten beobachtet, flog am 14. Mai in Ortsmitte. Neu festgestellt wurde am 29. August am Licht in Ortsmitte *Endrosa irrorella* Cl.

Kleine Mitteilung.

Melanismus und Nigrismus bei *Vanessa urticae* L. Die Zusammenstellung der Tafel Seite 295 des Jahresberichtes des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik für das Jahr 1937 der „Entomologischen Zeitschrift" zeigt eine Reihe sehr gelungener Abbildungen von Melanismen, Nigrismen und Zwittern von Schmetterlingen, die immer wieder großes Interesse erregen.

Anschließend daran soll noch einmal auf den Unterschied zwischen Melanismus und Nigrismus aufmerksam gemacht werden. Beide Worte bedeuten etwas Dunkles, Schwarzes. „Melanosis" ist die Schwarzfärbung, die dunkle Tinktur. „Nigreo" heißt schwarz sein. In beiden Worten liegt also derselbe Sinn. Doch hat sich herausgebildet, in bezug auf Insekten beide Begriffe zu trennen.

Unter Melanismus versteht man eine Dunkelfärbung, die sich gleichmäßig über alle Flügel zieht, die eigentliche Zeichnung des Falters nicht im leisesten verändert, sondern nur überschleiert, so daß selbst beim dunkelsten Melanismus die Zeichnung ohne die geringste Veränderung der Linien und Zeichnung noch durchleuchtet. Der Falter Nr. 2 der Tafel ist also ein echter Melanismus, alle Zeichnungen sind erhalten, nur das Gesamtkolorit ist dunkler. Es ist daher gut, ihn nicht mit *Vanessa urticae* L. ab. *ichnusoides* Seyls zu bezeichnen. Darunter versteht man die in Nr. 4 und 5 abgebildeten echten Nigrismen, bei denen die schwarzen Flecken z. T. schon zusammengeflossen sind; dies kann so weit gehen, daß die Falter fast ganz schwarz erscheinen ohne jede Zeichnung. Bei *V. urticae* verschwinden oft zuerst die beiden kleinen schwarzen Mittelflecken, die blauen Randflecken dehnen sich auch anfangs aus, und nur die Costalflecken fließen zusammen. Bei weiterem Fortschreiten des Nigrismus dehnt sich aber das Schwarz immer mehr aus, das Blau verschwindet, so daß der ganze Falter bis auf einen geringen braunen Anteil schwarz erscheint. Niemals aber findet eine Ueberschleierung statt. Interessant ist, daß sich auch beim Nigrismus die Flügelform etwas ändern kann, wie Figur Nr. 4 zeigt, bei welcher namentlich die Unterflügel eine mehr schmale, spitzzackige Form annehmen. Diese Formänderung tritt beim Melanismus nicht ein. Nigrismen kann man bekanntlich künstlich erzeugen, indem man die Puppen sehr hohen und sehr niederen Temperaturen aussetzt; es sind also die bekannten Temperaturformen. Melanismen sind auf diese Weise nicht zu erzielen.

Dr. P. Schindler, Wetzlar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Erdmann Otto

Artikel/Article: Entomologische Beobachtungen an der Schmetterlingsfauna des oberen Schwarzatales. 326-328